

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Aufzug.

(Ein improvisiertes Sitzungszimmer. An dem länglichen Tisch sitzt oben Stöffel in seinem schon geschilderten Staat, der Gemeindediener steht zur Seite. Rechts und links als Beisitzer die Gemeindeausschüsse: der Schmied, Fleischhauer, Zimmermeister und Krämer, letzterer ziemlich unten und dem Stöffel gegenüber.)

1. Szene.

Stöffel (erhebt sich und spricht zu den Beisitzern in feierlichem Tone): Meini liabn Manná vo dá Gmoan¹⁾! Ös is heunt Sitzung ansgagt für án (für sich:) — wia hat ná glei dá Herr Bezirksrichtá gsgagt? (laut:) Für án figlingá Rechtsstreit! — — Ös sollts má behülflí sein und mir als Gmoanrichtá und gsözlichár Obrigkeit mit Rat und Tat in d' hend gehn, dáß i mein Urteel sprich nach Gsöz und Grechtikeit.

(Zum Gemeindediener:) Deaná! — Laß dö zwee vorkemá: ön Keitjörgl und ön Sumáhuebá Fránzl!

(Diener ab, — die Beisitzer stecken die Köpfe zusammen. Stöffel stellt sich in Parade. Die Bauern kommen, zwischen ihnen der Gemeindediener.)

Stöffel (zum Keitjörgl): Keitjörgl, du stöllst di zu meiná Linken! (Zum Sumerhuber:) Und du, Sumáhuebá, zu meiná Rechten! (Stellt beide selbst an.) So—o—oh! — — 's Gricht muaß in dá Mitt sein und i als Hauptperson obenan. (Mustert noch einmal alles.) Jaßt kanns angehn! (Zu den Parteien:) Und jaßt, Keitjörgl und Sumáhuebá, wo habts das strittbari Objekt, wia dá Doftá sagt? — D' Hackár und dá Stiel müaßen da sein, — sunsten müaßáts hoam dánah! — Má nennts in dá Grichts—sprach corpus dáliegti (setzt, was i schon glernt han!) und folgli muaß's daliegn!

Keitjörgl: Da is d' Hackár; i hans wögn den mitgnummá! (Zieht aus seiner Jacke die Hacke hervor und reicht sie Stöffel; dieser besieht die Hacke aufmerksam und übergibt sie den Beisitzern, welche sie von einer Hand in die andere geben und betrachten. Schließlich kommt sie zu Stöffel zurück.)

¹⁾ G m o a n = Gemeinde.